

## Handschriften / Autographen

### Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff und Oluf Maderup.

Kohlhoff, Johann Balthasar  
Maderup, Oluf

**Tarangambadi, 29.01.1748-15.02.1748**

12. Februar 1748

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184740





zum Himmel, und erwideln ihn, mit uns zu gesien. Können selbsten wir uns nicht abwaschen,  
 so mit der Fiedelerischen Leinwand mit gegeben, erwidelt, so werden wir uns mit einem Brief  
 von unsrer wertheften Leinwand in Frankenbar, welcher nach unsrer Absicht die Fiedeler  
 dort angekommen, und uns mit Habacuc nachgesandt werden, inwiefern der Fracht  
 wir schreiben zugleich einem Brief nach Fiedeler an dortigen Bruder mit, welcher  
 in einem Zettel an uns folgender schreiben: Wir grüßen und wissen Sie besten  
 nochmals, und wünschen, daß Sie unsern Danks vor ihm vergessen und Sie glücklich und  
 wohlbesetzt zu den lieben irdigen Dingen wollen. Also darneben wir an  
 Köpfe der einige Königs Christen, wir den Herrn Jesum, der für ihn Danks  
 gebeten und gegeben, anzubeten. Einmal Bräutner. Dieser Brief wird einer  
 Marcellus dieser Brief werden, gleich als der Muth gebend angenommen, und Sie erwidert,  
 durch diesen selig zu werden zu Danks. Auf dem Wege erwideln wir einem  
 Camiller, der nach Fiedeler, jung, den Befehl zu senden, mit der Fracht zu verfahren.  
 Also Porto novo, so wir im 5. März darneben, haben einige Königs Christen.  
 An Sonntagen des Augustinus von einem geachteten Leinwand mit besonderer  
 Zungen an. Der Herr Legation Almoner nach uns in seiner Wohnung mit besonderer  
 Leinwand. Der Oberhaupt der Herr von Eck, der uns befreundet, welche uns diesen Abwasch  
 mit ihm zu geben. Verzeihen Sie die Leinwand der Herrn Holländer der  
 begabten von uns einige Leinwand. Trachtlich, so wir ihnen selbst  
 einer Empfehlung gerne geben.

Am 15. Sept. Wir haben uns nicht nicht nicht disponiert, unsrer Briefe fortzusetzen.  
 Wir schicken uns einen Brief, und zugleich einigen Camiller, nach der  
 salt der selben, und mit ihm selbigen flüssig, haben wir uns selbst einen Brief, als  
 welcher Briefe nicht sehr zur Danks. Der Herr Legation hat uns unsern Willen in  
 diesem Herrn Holländer zu geben, mit einem, wie dem selbst zu werden  
 der Vergnügen selbst. Dieser Briefe, welchen wir in Porto novo abwasch  
 können, und schreiben einige Camiller auf den Wunsch der unsern Gottes.  
 Der eine Jesu, welcher uns, nach, wir sind ja dem Danks. Wir erwidern,  
 daß wir keine Danks begabten, Sie selbst Gottes, gegen uns werden. Auf  
 begnügen wir den selbigen, zugleich den Herrn Residenten. Weil wir  
 morgen früh nach Gottes Willen mit uns zu geben gedanken, werden  
 wir von den Herrn Holländern Abschied.

Am